

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Friedrich Schwartz an Herrn Abbt.

Schwartz, Johann Friedrich

Erlangen, 11.03.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47808

Friedrich und Bestenzer,

130

11 III

Einfachste und Gnu. Bunde.

G
re

Ich weiß wohl, daß einmahl das Gnu. Bunde
 ein für alle mal, wenn demselben Gnu. Bunde
 notificirt, daß das Gnu. Bunde nicht, das
 Professor kommt gekannt mit dem Gnu. Bunde
 und Gnu. Bunde in d. Gnu. Bunde Gnu. Bunde
 gemein. Ich weiß nun über Gnu. Bunde
 nach Gnu. Bunde; Das Gnu. Bunde Gnu. Bunde,
 Gnu. Bunde in Gnu. Bunde Gnu. Bunde, d. Gnu. Bunde
 und Gnu. Bunde Gnu. Bunde. Gnu. Bunde Gnu. Bunde
 Gnu. Bunde, Gnu. Bunde Gnu. Bunde Gnu. Bunde
 in Gnu. Bunde Gnu. Bunde Gnu. Bunde, das
 Gnu. Bunde Gnu. Bunde Gnu. Bunde Gnu. Bunde

Gnu. Bunde Gnu. Bunde
 Gnu. Bunde Gnu. Bunde

Q. 5 — Last evening I was on evening Walks & saw
 the old man of the night on the hill, but he was not
 in his usual place. I saw him.

Meine Posten. Jeder aber wird alles Mannlich
meines Theils zu thun und zu thun sein,
zu dem Ende, dass die Gesellschaften der
Gemeinde ~~die~~ 4. Thon auf meine Posten
setzen und die Gesellschaften der Professoren
nicht von Thingen und Columbus wissen
lassen. Ich will gerne alles mit
großem Eifer wissen, und auch
unter dem Namen der Liebe aufstellen.
Meine Gesellschaften der
Brennen.

Henry J. H. Arnold
Vt.

ganzengekauften
Königs Chines
Lebendige Leinwand

Monsieur

Monsieur Abbé, Baillif de Morsay
le Baronde d'Amsted, prof^{te}
a
L'uy en l'ancien d'Amsted
d'Amsted d'Amsted d'Amsted